

## **Wanderstaffel ging an das BUND-Umweltzentrum Ortenau**

Am vergangenen Mittwoch ging die „Glückstour mit der Wanderstaffel zu den Schätzen in unserer Bio-Musterregion Mittelbaden+“ zum zweiten Mal nach Offenburg. Im Rahmen des Filmgesprächs zu „Patrullaje/Patrol“ des Offenburger Netzwerks für Nachhaltigkeit (ONN) in der VHS Offenburg wurde der Staffelstab an den BUND Ortenau übergeben.

Die Aktion war Teil der bundesweiten FiBL-Wanderstaffeletappen, die den Veranstaltungsort der Öko-Feldtage in Baden-Württemberg 2023 mit dem in Sachsen 2025 verbindet. Die Abkürzung FiBL steht für „Forschungsinstitut für Biologischen Landbau“. Die "Bildungswerkstatt zur Unterstützung der Bio-Musterregion Mittelbaden+" organisiert von Juli bis November die Übergabe der Wanderstaffel an ausgesuchte BIO-Angebote, z.B. bei Betriebsbesichtigungen, Hoffesten oder Informationsveranstaltungen.

Walburga Dinger und Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht überreichten als Vertreterinnen der Bildungswerkstatt des Vereins "Bioregion Mittelbaden+2021 e.V." die geschmückte heimische Rebstock-Staffel an die BUND-Geschäftsführerin Petra Rumpel. Begründet wurde die Auszeichnung des Vereinsmitgliedes BUND-Ortenau mit der aktiven Unterstützung des Projektes Bio-Musterregion Mittelbaden+, das vom Land Baden-Württemberg seit 2021 gefördert wird. Durch viele gemeinsame Aktionen wird auf den ökologischen Mehrwert durch die regionale Bioerzeugung, Verarbeitung und Vermarktung aufmerksam gemacht. Als Beispiele für das Engagement des BUND Ortenau wurde auch die Herausgabe der BUND-Einkaufsbroschüre mit Bezugsadressen für regionale Bio-Lebensmittel und sowie die Sensibilisierung für die globalen Auswirkungen des Fleischkonsums hervorgehoben.

Dazu passend verfolgten die Anwesenden im Anschluss an die Staffelübergabe im Film Patrullaje, moderiert von Bernadette Kurte, Klimaschutzmanagerin der Stadt Offenburg, wie die Rinderzucht selbst vor eingetragenen Regenwald-Schutzgebieten in Nicaragua nicht Halt macht. Für illegal angelegte Farmen zerstören Siedler aus anderen Regionen des Landes im Schutzgebiet Indio Maiz den Regenwald und damit auch die Lebensgrundlagen der dort ansässigen indigenen Gruppen, um billiges Rindfleisch für den Weltmarkt zu produzieren.